

Ein Vortragender hielt seine erste Rede in einer abgelegenen Landgemeinde, aber niemand erschien außer einem Kuhhirten. Der Vortragende war im Zweifel, ob er den Vortrag durchführen solle oder nicht. Der Kuhhirte entgegnete: „Ich kann Ihnen nicht sagen, wie hier vorgegangen werden muss, denn ich bin ein Kuhhirte. Aber wenn ich daherkäme, um meine Kühe zu füttern, und nur eine würde sich zeigen, so wäre ich von allen guten Geistern verlassen, wenn ich diese Kuh nicht füttern würde.“

Der Vortragende dankte ihm und hielt die vorbereitete Rede von der Länge einer ganzen Stunde. Nachdem er geendet hatte, fragt er seinen Zuhörer, ob er zufrieden sei. Die Antwort lautete: „Ich verstehe nicht viel von Vorträgen, ich bin ja nur ein Kuhhirte. Aber wenn ich gekommen wäre, um meine Kühe zu füttern, und nur eine einzige tauchte auf, dann hätte ich meinen Verstand verloren, wenn ich ihr das gesamte Futter vorlegen würde.“

Willi Hoffsummer (Hg.), 255 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe, Mainz 1982, S. 86.

## FRAGE

Welche schweren Entscheidungen hattest du in letzter Zeit zu treffen und was hat dir dabei geholfen?



## Challenge

Denke heute an Menschen in Politik, Wirtschaft und Gesundheitsfürsorge, die ständig wichtige Entscheidungen treffen müssen und bete für sie.

## GEBET

Guter Gott, manchmal ist es schwer zu unterscheiden, was gerade jetzt das Richtige ist. Schenke uns deinen Geist der Weisheit, der uns hilft, gut zu handeln.